

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 3 (1916)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

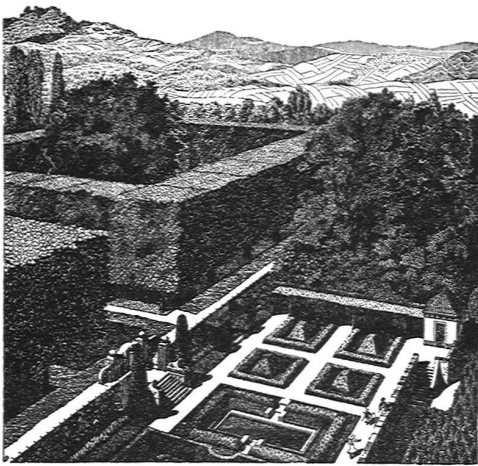
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



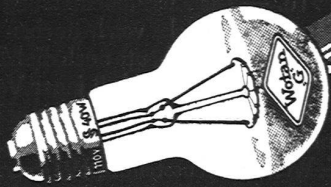
Gartenanlagen

Spezialgeschäft

Gebrüder Mertens

Bureau: 1 Jupiterstr. Zürich 7 Bureau: 1 Jupiterstr. 1

Gartenanlagen



**Wotan
G**

Die neueste
elektrische Glühlampe

Siemens-Schuckertwerke · Zweigbüro Zürich

CATENA-KESSEL

Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche
:: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

Rova-Kessel

0,6 bis 3,1 qm

Strebel-Kessel

3 bis 17 qm

Eca-Kessel

12,5 bis 40 qm

== Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen ==

STREBELWERK ZÜRICH 1

LITERATUR UND UMSCHAU

Alte Schilder aus Freiburg. Album mit 30 Bleistiftzeichnungen von Augustin Genoud-Eggis, Architekt. Fr. 10.—. Im Selbstverlag des Autors, Alter Brunnen, Freiburg. — Wer Freiburg kennt und im Herumstöbern in den Gassen sicher auf die vielen Pinten achtet, die alle mit eigentümlich rassigen Schildern ihr Dasein bekunden, der begreift sehr wohl, daß ein junger Freiburger Architekt voller Freuden den Plan erfaßt, diese Hauszeichen in Skizzen zu sammeln. Und wir wollen A. Genoud-Eggis unsern Dank abstaten, daß er heute aus seinen Skizzenbüchern 30 Zeichnungen ausgewählt und veröffentlicht hat. Ich kenne keine Stadt, die auf einem so kleinen Flecken eine so reiche Ausbeute ehrbarer Schmiedekunst erhalten hat, wie Freiburg. Und in allen diesen Handwerksstücken, vornehmlich aber in den ältesten, die bis an den Anbeginn des 18. Jahrhunderts zurückreichen, lebt eine Ehrlichkeit des Schaffens und eine Freude an der Abwandlung von Formelementen, in allen aber eine materialgerechte Stilsicherheit, Vorteile, die samt und sonders unserem heutigen Schaffen nützen könnten. Die Freiburger Schmiedearbeiten verdienen aber noch aus einem andern Grunde unser Interesse. Freiburg liegt in der Grenzzone, da, wo romanisches Wesen und alemannische Art aufeinander einwirken. Und so finden wir denn auch in diesen Zeugen einer alten Volkskunst ganz deutlich Einflüsse des Duchanel du Monceau und

Desbœufs du Saint-Laurat — aber ebenso sehr Überlieferungen aus Süddeutschland her aus den Zeichnungen von Zipper und Johannes Hauer. Wir treffen aber niemals bloße Kopien, immer haben diese Handwerksmeister, wenn sie den Raum zwischen Tragstange und Stütze mit einem Ranken- oder Stabwerk füllten, wenn sie aus Rundeisen Spiralen krümmten oder Blattwerkverzierungen trieben — immer haben sie aus Eigenem etwas hinzugetan, und dies mit sichtlichem Stolz und aus einer ehrlichen Handwerkerfreude. Das verleiht denn auch dem Mappenwerk von Genoud-Eggis den besondern Wert, der nicht bloß für Architekten und Historiker Geltung hat, sondern recht eigentlich für Schmiede und Schlosser, für jeden Handwerksmeister und Kaufmann, der mit Eisen umgehen muß. Als höchst beachtenswerte Erwähnung: Herausgegeben mit Unterstützung des hohen Staatesrates des Kantons Freiburg. H. R.

Deutsche Werkkunst. Arbeiten deutscher und österreichischer Künstler auf der Werkbundaussstellung Cöln. Verlagsanstalt Alex. Koch, Darmstadt-Leipzig 1916. — Als Zusammenfassung und als Erinnerung an die Eindrücke von München oder Brüssel nimmt man sehr gerne heute noch die Monographien zur Hand, die nach Schluß jener Veranstaltungen herausgegeben wurden. Schon meinten wir auf eine ähnliche derart zusammenfassende Darstellung über die Werkbundaussstellung 1914 verzich-



Alpenquai, Zürich

Trottoirbelag in

**Reberli-
Makadam**Erprobter bester
Belag für**Garten- u.
Parkwege**

Farbe nach Wunsch

Kein Unkraut
Kein Unterhalt
Stets sauberIn der Schweiz
ausgeführt:
428,000 qm**Schweiz. Strassenbau-Unternehmung A.-G., Solothurn** Teleph. 633

Vertreter in: Bern, Luzern, Zürich, St. Gallen

Telephon: 4844 2102 9140 3231